Canadische Provinzen

Saskatchewan

Außerordentliche Versammlung des Munizipalrates der ländlichen Munizipalität Excelsior No. 166

Am 13. November wurde in Rush Lake eine außerordentliche Versammlung des Munizipalrates der ländlichen Munizipalität Excelsior abgehalten, um einen Wahlbeamten, einen stellvertretenden Wahlbeamten und Wahllokale zu bestimmen, die Korrespondenzen zu hören und Rechnungen anzunehmen.

Alle Ratsmitglieder außer Coun. Wilson waren anwesend.

Um 11 Uhr 30 Minuten morgens eröffnete der Reeve die Sitzung.

Es wurden folgende Beschlüsse angenommen:

1. Die Nominationsversammlung am 4. Dezember zwischen ein und zwei Uhr nachmittags in der Loyal Orange Hall in Rush Lake abzuhalten.

2. Herrn J. J. H. Sawatzki zum Wahlbeamten zu ernennen.

3. Folgende Plätze für Wahllokale zu bestimmen und untenstehende Herren zu stellvertretenden Wahlbeamten zu ernennen. Jeder dieser Wahlbeamten hat das Recht, einen Clerk anzustellen für seine Bezahlung ihm drei Dollar erlaubt werden:

Div. 1. — J. G. Dalkes Haus an N. ½ 32-16-10-3, Wahllokal; J. G. Dahlke, stellvertretender Wahlbeamter.

Div. 2. — Büro der Munizipal-tat in Rush Lake, Wahllokal; Peter Robertson, stellvertretender Wahlbeamter.

Div. 3. — Grayions Büro in Waldeck, Wahllokal; G. H. Grayson, stellvertretender Wahlbeamter.

Div. 4. — Schulhaus in Mayo Centre, Wahllokal; E. B. Kolb, stellvertretender Wahlbeamter.

Div. 5. — A. A. Reimers Haus an N. W. ¼ 32-18-11-3; Wahllokal; A. A. Reimer, stellvertretender Wahlbeamter.

Div. 6. — A. A. Penners Haus an S. W. ¼ 31-18-12-3, Wahllokal; A. A. Penner, stellvertretender Wahlbeamter.

4. Coun. Harder zu ermächtigen auf dem Grundstücksverkauf wegen rückständiger Steuern zu kaufen.

Dem Cayland-Schuldistrikt den durch seinen Rechtsanwalt A. Buhr in Morse kollektierten Betrag von $141.66 zu bezahlen.

5. Coun. Pede zu ermächtigen, einen Schuppen mit wasserdichten Dach zu errichten, um darin der Munizipalität gehörenden Zement aufzubewahren.

6. Den Bericht des Unkrauninspektors C. A. Lee anzunehmen.

7. Die Ausgabenliste No. 11, wie vorgelesen, auszubezahlen, mit Ausnahme der Rechnung der Atlas Lumber Co. Diese Company soll eine spezifizierte Rechnung einsenden, auch sollen die Unkrautinspektoren D. K. Pauls und C. McMuenster über diese Angelegenheit berichten.

8. Den Sekretär zu beauftragen, alle Blechröhren im Hofe des Munizipalbüros sortieren und aufstapeln zu lassen.

Hagelkomitee hat eine Unterredung mit den Ministern der Provinzialregierung

Das auf der Konvention der Reeves der ländlichen Munizipalitäten ernannte Komitee, welches damit beauftragt wurde, neue Pläne in Bezug auf das Hagelversicherungsgesetz zu entwerfen, hatte am Samstag mit den Ministern der Provinzialregierung eine längere Unterredung.

Frauen als Wahlbeamte

Saskatoon, Sask. — Frau C. R. Myers, Präsidentin der „Equal Rights's Franchise League", ist von der Regierung von Saskatchewan ersucht worden, eine Liste von Frauen anzufertigen, die bereit sind, bei der nächsten Abstimmung über das Alkohol-Referendum als Wahlbeamte zu fungieren.

Konservative halten mehrere Konventionen ab

Die Konservativen des Wahlkreises Cypress werden sich am 23. November in Shaunavon und die konservativen Wähler des Wahlkreises Bengough am 24. November in Ogema versammeln.

Gefangener entspringt aus dem Gefängnis

Swift Current, Sask. — Am Samstag Abend gegen 8 Uhr brach der Neger William Randolph, welcher sich wegen tätlichen Angriffs auf eine Frau im Gefängnis befand, aus seiner Zelle im städtischen Polizeigebäude aus. Trotzdem die städtische wie auch die berittene Polizei sofort alle Schlupfwinkel in der Stadt und außerhalb derselben absuchten, konnte man bis jetzt keine Spur von dem Ausreißer entdecken. Der Mann befand sich seit ungefähr 14 Tagen im Gefängnis. Nach den Berichten der Polizei ist es dem Gefangenen auf bisher unaufgeklärte Weise gelungen, die Tür seiner Zelle zu öffnen und somit seine Flucht zu bewerkstelligen. Randolph hatte nur ungefähr 20 Minuten Zeit, um sich den Augen der Polizei zu entziehen.

Verhängnisvolle Hochzeitsfeier

Bonda, Sask. — Jakob Schabaga, ein junger Farmer, der in der Nähe von Howell, Sask., wohnte, wurde am Montag vergangener Woche gelegentlich einer ruthenischen Hochzeitsfeier, die im Hause von Peter Krilozoski, ungefähr 16 Meilen westlich von hier stattfand, ermordet. Ein Mann mit Namen Fred Zadwormnz ist als der Täter verhaftet worden.

Es wird gesagt, daß zwischen dem Ermordeten und dem Täter bereits seit geraumer Zeit eine Feindschaft bestand. Beide Parteien trafen sich auf dem Hochzeitsfeste, wo dem Alkohol stark zugesprochen wurde. Sie gerieten vor dem Hause in Streit, und Zadwormnz ergriff eine Eisenstange und schlug damit seinem Gegner die Schädeldecke ein. Es verlautet, daß zwei andere Personen in die Sache verwickelt sind. Dieselben sollen dahin gedrängt haben, daß es zu einem offenen Kampfe kam, und schließlich den Täter sogar aufgefordert haben, von der Eisenstange Gebrauch zu machen. Die Wucht des von Zadwormnz geführten Schlages hatte den sofortigen Tod des Opfers zur Folge.

Bringen 84,000 Buschel Weizen in einem Tage zum Versand

Kamsack, Sask. — Am vergangenen Freitag brachten Farmer nicht weniger als 84,000 Buschel Weizen zum Versand nach Kamsack. Es befanden sich an diesem Tage nicht weniger als 500 Farmerwagen in der Ortschaft. Insgesamt wurden der G.N.R. Eisenbahngesellschaft am Freitag an dieser Linie 1,850,000 Buschel Weizen zum Versand übergeben. Es spricht dieses für eine ziemlich rührige Tätigkeit der Farmer, zumal wenn man in Betracht zieht, daß die Ernte in diesem Jahre nicht so groß ist, als in den Vorjahren.

Frau hatte 1,800 Acker Land eingesät

Moose Jaw, Sask. — Frau Hillmann, die eine ausgedehnte Farmwirtschaft zu Fairview Hights, 40 Meilen westlich von Moose Jaw, betreibt, hat bekannt gegeben, daß sie in diesem Jahre nicht weniger als 1,800 Acker Land mit Getreide bestellt gehabt hat. Hiervon waren 1,100 Acker mit Weizen bestellt. Sie sagt, daß die Ernte zufriedenstellend gewesen sei, und daß sie 15 bis 22 Buschel vom Acker geerntet habe.

Beim Heer eingetreten

Nach einer Veröffentlichung des Premierministers ist Herr A. H. Ball, der stellvertretende Minister für das Erziehungswesen in der Provinz, als Leutnant in das 214. Bataillon eingetreten. Herr R. F. Blacklock wird Herrn Ball während seiner Abwesenheit vertreten.

Bedauerlicher Unglücksfall

Moose Jaw, Sask. — Zu Gravelbourg fiel am Dienstag vergangener Woche ein Gerüst zusammen, welches beim Neubau eines Hauses benutzt wurde. Zwei Mann, die auf dem Gerüste beschäftigt waren, wurden unter den Trümmern begraben. Einer davon blieb sofort tot, während andere in bedenklichem Zustande ins Hospital geschafft wurde.

Hilfsgerichtsvollzieher wegen Diebstahls zur Rechenschaft gezogen

Swift Current, Sask. — Chas. A. S. Chapman, Hilfsgerichtsvollzieher, der sich vor dem hiesigen Distriktsgericht wegen Unterschlagung einer Summe von $983.00 zu verantworten hatte, wurde für schuldig befunden, vom Richter jedoch unter Strafaufschub entlassen. Chapman hatte die Summe dem Gerichtsvollzieher des Gerichtsdistrikts Swift Current, Herrn W. Milbourn, unterschlagen. Eine große Anzahl Bürger hatten in einer Petition um Gnade für den Angeklagten gebeten, was der Richter bei seinem Urteil in Betracht zog.

Kerrobert wird Munizipal-Hospital besitzen

Kerrobert, Sask. — Auf einer am Mittwoch vergangener Woche stattgefundenen Versammlung von Vertretern fünf benachbarter ländlicher Munizipalitäten wurde beschlossen, zu Kerrobert ein Hospital mit einem Kostenaufwande von $30,000 zu errichten. Das Hospital soll 25 Betten enthalten.

Von Anklage des Mordes freigesprochen

Moose Jaw, Sask. — Adelard Gendreau, ein junger Mann vom Osten, der im Herbst zur Verrichtung von Farmarbeiten nach dem Westen gekommen war, und bei der Drescharbeit im Streite einen Arbeitskollegen erschlagen hatte, wurde vom Schwurgericht hierselbst in einer zweiten Verhandlung, die wegen Mordes gegen ihn anberaumt worden war, von der Anklage freigesprochen und auf freien Fuß gesetzt. In einer von demselben Schwurgericht einige Tage vorher abgehaltenen Verhandlung konnten die Geschworenen nicht zu einem Wahrspruch kommen. Es wurde deshalb eine sofort stattfindende zweite Verhandlung angeordnete, die mit dem oben angeführten Resultat endete.

Feuer zerstört großes Geschäftshaus

Prince Albert, Sask. — Durch ein Feuer, welches am Donnerstag Abend gegen 7 Uhr im Warenhaus von MacLeod Co. Ltd. ausbrach, wurde dasselbe vollständig zerstört. Der Gebäudeschaden beträgt $[illegible], während Warenvorräte von $175,000 zerstört wurden. Der Eigentümer der Firma, Herr M. J. MacLeod, ist augenblicklich von Prince Albert abwesend. Durch das Brandunglück haben 60 Personen ihre Arbeit verloren.

„Sheriff" McLaughlin im Verdacht der Unterschlagung

Melville, Sask. — Sheriff McLaughlin von hier, eine in der ganzen Provinz bekannte Persönlichkeit, ist wegen Fehlens von Amtsgeldern von der Provinzialregierung vom Amte suspendiert worden. Nach hier eingelaufenen Berichten soll der Sheriff über $15,000 kurz sein. Herr McLaughlin ist besonders in Sportskreisen sehr bekannt. Er war Präsident des Melville Hockey-Teams, welches den Regimaer „Vics" den Championtitel für Südsaskatchewan entriß. Auch im politischen Leben spielte Herr McLaughlin eine nicht unbedeutende Rolle. Bei der Provinzialwahl in 1908 lief er als liberaler Kandidat für den Wahlkreis North Qu'Appelle. Er wurde damals von John Archie McDonald geschlagen. Bücherrevisoren der Regierung sind sofort nach Melville abgefahren, um die Angelegenheit genau zu untersuchen.

Oestliche Provinzen

Kontrakt für 5 Millionen Pfund Fische

Ottawa. — Major Hugh Green hat Vorkehrungen getroffen, um in diesem Winter 5 Millionen Pfund Weißfische nach England zu schicken.

Trapper! Trapper!
Senden Sie Ihre
Rohen Felle
an
JOHN HALLAM
und erhalten Sie dafür die höchsten Marktpreise. Wir senden Geld an Ihr Lage, an welchem wir die Häute erhalten. Wir versenden keine Kommission und bezahlen alle Kosten. Wir haben Millionen von Dollars an Laufende Trapper in Canada, die uns das Geld sandten, bezahlt, nicht für wissen, daß sie für ihre Felle die höchsten Preise erhalten. Auch Sie werden die höchsten Preise erhalten. Wir senden gern Trapper-Karten und wenig Zeile, als einer unserer Firmen in Canada.
Frei Hallams Trapper-Führer, 96 Seiten Sportsmann-Katalog, Preisliste über rohe Felle, Belgmachenkunst, 32 Seiten.
Versandt frei auf Verlangen. Adressieren Sie:
JOHN HALLAM Limited
138 Hallam Bldg. TORONTO
Die größte in unserer Branche in Toronto

Sir Wilfrids 75. Geburtstag

Ottawa. — Am Montag den 20. November feierte der Führer der liberalen Partei, Sir Wilfrid Laurier, seinen 75. Geburtstag. Der greise Führer der Liberalen erhielt viele Glückwunschtelegramme und Briefe aus allen Teilen der Dominion. Er erfreut sich der besten Gesundheit.

Liberaler Führer weist auf den Fall Hughes-Borden als auf einen Beweis für eine mangelhafte Regierung hin

Ottawa, 16. November. — Bei Gelegenheit eines Festessens anläßlich einer Konvention der Liberalen Ostkanadas sagte Sir Wilfrid Laurier, es sei allzeit sein Bestreben und Bemühen gewesen, die verschiedenen Rassen Kanadas zu vereinigen, und er hoffe, man werde wenigstens in Zukunft von ihm sagen, daß er den Weg gebahnt habe für ein geeinigtes Kanada. Auf Grund einer Politik eines geeinigten Kanadas hätten die Liberalen im Jahre 1896 den Sieg davongetragen und 15 Jahre lang das Land in einer Weise regiert, die lange im Gedächtnis des Volkes stehen werde.

Eine Niederlage sei im Jahre 1911 infolge einer Vereinigung feindlicher Elemente gekommen, die zwar siegreich gewesen seien, aber im letzten Grunde zur Vernichtung der konservativen Partei beitragen würden. Zweck der Konvention sei, liberale Grundsätze zu pflegen, die zur Wohlfahrt des Landes durchaus notwendig seien.

In Bezug auf den Krieg sagte er, die liberale Partei habe die Regierung in allen ihren Vorschlägen unterstützt, soweit es nur irgend angängig gewesen sei. Den anwachsenden Zoll auf britische Waren halte er für einen Irrtum und ein Verbrechen. Man sollte die Regierung dazu zwingen, ihre Taktik in diesem Punkte zu ändern, tue sie dies nicht, so sei es umso schlimmer für sie wie für das Land.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Als Sir Wilfrid auf die Korrespondenz zwischen Sir Robert Borden und Sam Hughes zu sprechen kam, sagte er, dieselbe beweise, daß von Anfang an Streitigkeiten in der Regierung geherrscht hätten, und daß es an der festen Hand innerhalb derselben gefehlt habe. Aus der Korrespondenz gehe auch hervor, daß die Anklagen richtig seien, die da behaupteten, daß Canadier an der Front umgekommen seien, weil sie nicht genügend bewaffnet gewesen seien.

Port Arthur erhält einen neuen Elevator

Port Arthur, Ont. — Die James Richardson Company hat mit der Stadt ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem genannte Firma an der nördlichen Wasserfront einen neuen Elevator errichten will. Der Elevator wird 2,500,000 Buschel Getreide fassen können. Dies ist der dritte Elevator, der in diesem Jahre an der nördlichen Wasserfront errichtet wird. Einer wurde von der Saskatchewan Co-operative Elevator Company errichtet, während der zweite von der Grain Grower Grain Co. erbaut wurde.

Dampfer „Florizel" verschwunden

St. Johns, Nfld. — Das Verschwinden des Dampfers „Florizel" in der Nacht von Freitag auf Samstag hat in hiesigen Schiffahrtskreisen große Bestürzung hervorgerufen. Der Dampfer, der als Fracht- und Passagierdampfer an der ganzen atlantischen Küste bekannt ist, lief am Freitag Abend in Belle Island ein, um eine Ladung Eisen aufzunehmen. Bei der Einfahrt in das Dock fuhr der Dampfer gegen den Pier und wurde mehr oder weniger beschädigt. Während der Nacht ist der Dampfer dann spurlos verschwunden. Man nimmt an, daß das Schiff gesunken ist. Die Besatzung des Dampfers bestand aus 35 Mann.

Erleidet fürchterlichen Tod

Quebec, Que. — Ernest Caillette, ein verheirateter 25-jähriger Mann und Arbeiter in den Drummondville Explosivwerken erlitt einen schrecklichen Tod, indem er in einen Behälter, angefüllt mit Schwefelsäure, fiel. Obwohl er innerhalb weniger Minuten nach dem Unfall aus dem Bottich herausgezogen wurde, war der Tod bereits eingetreten. Sein Körper war schrecklich verbrannt. Fleischteile waren an einzelnen Körperteilen geradezu durch die Säure von den Knochen weggefressen worden.

Zehntausend Canadier sind im Kampfe gefallen

Ottawa, Ont., 16. Nov. — Bis heute sind 9,457 Canadier im Kampfe gefallen, 3,477 sind an Wunden gestorben und 3,272 werden vermißt. Die canadischen Gesamtverluste betragen 60,000 Mann.

Canadische Banken sollen britische Getreideeinkäufe finanzieren

Montreal, Que. — Den canadischen Banken ist der Vorschlag gemacht worden, britische Getreideeinkäufe in der Dominion bis zum Betrage von $30,000,000 zu finanzieren. Es wird erwartet, daß eine endgültige Entscheidung der Banken über den Vorschlag in den nächsten Tagen erfolgen wird.

Mit dem Kredit in Höhe von $50,000,000, der dem britischen Kaiserreich von den canadischen Banken im letzten September bewilligt wurde, beläuft sich die Gesamtsumme, die von den canadischen Banken der Kaiserlichen Regierung zur Verfügung gestellt worden ist, nunmehr auf $200,000,000.

Ver. Staaten

Zapatistas morden 100 Passagiere

Laredo, Texas. — Im Staate Mexiko erscheinende Zeitungen, die hier angelangt sind, berichten, daß Banden von Zapatistas; die einen Eisenbahnzug nahe Contreras, Staat Morelos, angriffen, nahezu 100 Frauen, Kinder und Carranza-Soldaten, die sich auf dem Zuge befanden, ermordet haben. Wie die Zeitungen melden, lagen nach dem Angriffe die Toten in Haufen neben den Schienengeleisen.

Lachender Dieb

Brooklyn, N. Y. — Frau E. H. Harriman beklagt den Verlust eines Diamanthalsbandes im Werte von $50,000 und von anderen Schmucksachen im Werte von $15,000. Frau Harriman vermißte die Juwelen, als sie sich in ihrer Wohnung an 5. Ave. und 69. Str. für die Oper schmücken wollte. Detektivs suchen nach dem Dieb.

Ruinirte Bäcker

Chicago. — J. M. Bell, der General-Sekretär der National Association of Master Bakers of America, der eben von einer Versammlung der Exekutive der Vereinigung aus Memphis, Tenn., zurückgekehrt ist, machte bekannt, daß infolge der hohen Mehlpreise seit dem 1. August 1500 Bäckereien ihre Geschäfte geschlossen haben und daß noch weitere folgen werden.

Erhält $78,000 an Wetten

Rochester, N. Y. — John Mader, ein Restaurateur von 12 South Ave., ist im Besitz von $78,000 abgeschlossener Wetten. Die Gelder werden jedoch nicht früher ausgezahlt, bis Hughes seine Niederlage zugesteht. Einige der Wetten repräsentieren Tausende von Dollars.

Hillstrom's Asche

Chicago. — Joseph Hillstrom's Asche wird am Sonntag in 600 Paketen an die Delegaten zur Jahreskonvention der Industrial Workers of the World verteilt werden, die Hillstrom, der bekanntlich vor einem Jahr in Utah erschossen wurde, organisiert hat.

Hätte schlimmer werden können

Middletown, N. Y. — Zahlreiche Passagiere hatten ein knappes Entkommen vom Tode, als die Lokomotiven des Zuges No. 7 der Erie-bahn bei Harriman entgleiste und umschlug. Glücklicherweise verblieben die Passagierwagen auf den Geleisen. Der Lokomotivführer wurde schwer verbrüht.

Pontiac, Ill. — Sechs Tage nachdem der Leichnam von Christine Diemer im Vermillion Flusse gefunden wurde, sind deren Vater, Mutter und Schwester Jacob Diemer, Gertrude Maria Diemer und Magdalena Diemer von der Grand Jury unter Bürgschafts-Bonds von je $10,000 gestellt worden. Christine Dar, seit dem 27. Oktober nicht mehr gesehen worden und ihre Verwandten sollen gesagt haben, daß das junge Mädchen, welches das Normal-College in Bloomington besuchte, nach Florida gefahren sei. Der Coroners Inquest hat ergeben, daß Christine ermordet wurde.

Amerikanischer Schoner untergegangen

Washington, U.S.A. — Eine drahtlose Nachricht, die hier eingetroffen ist, berichtet, daß der amerikanische Schoner „Fred A. Dennerlert" an der Küste von Santo Domingo untergegangen ist.

Extra!
Wir sind jetzt in der Lage, Weine, Bier und Spirituosen an denselben Tage aber Stelle, an welchem wir die Order erhalten, und zwar zum alten Preise, ohne Erhöhung, wie Sie aus unserer Preisliste, die wir gern jedem auf Verlangen zusenden, ersehen können. Unsere Ware ist absolut echt und wird Sie nach Probe von uns vollständig davon überzeugen.
Wir versenden nach allen Provinzen Canadas mit Ausnahme von Manitoba.
Wir haben von Hunderten von zufriedenen Kunden; frischen Sie auch einen derselben und schreiben Sie uns deutsch, da wir selbst deutsch sind. Unser neues Catalog versenden wir in englischer Sprache. Schreiben Sie an:
THE KIMMEL WINE CO.
845 Main Street Winnipeg, Man.
Unser Herr J. G. Kimmel wird den meisten Deutschen schon seit Jahren als deutscher Redner bekannt sein.

Die Lebensmittelfrage in England

Britisches Parlament beschließt einmütig, Kontrolle über Lebensmittel im Reiche zu übernehmen. Walter Runciman's Rede erregt nicht geringe Sensation

Herr Runciman erklärte im Beginn seiner Rede, daß die Zeit gekommen sei, in der die Regierung die Frage der Lebensmittel als ein Kriegsproblem ansehen müsse, da diese im nächsten Jahre am schwersten auf dem Lande liegen werde.

Zur Hinweis auf die Notwendigkeit, mehr Transportschiffe zu bauen, erklärte er, daß die Regierung ihr Möglichstes in diesem Punkte tun müsse, um dem großen Mangel abzuhelfen.

Ferner gab er die Absicht der Regierung bekannt, Kartoffelbauer dazu zu verhindern, daß sie unrechtmäßige Vorteile aus dem Verkaufe ihrer Früchte zögen. Außerdem werde die Frage, die Herstellung einiger Nahrungsartikel ganz einzustellen, erwogen, dazu gehöre z. B. die Anfertigung von kostbaren Süßigkeiten, für deren Abschaffung ein Komitee der „Royal Society" beim Handelsausschusse eingekommen sei.

In Bezug auf den Schiffsbau sagte Herr Runciman, die britischen Werften leisten bisjetzt nicht ihr Möglichstes und müßten ihre Tätigkeit sehr vermehren, wenn Großbritannien nicht zu Schaden kommen solle.

Was die Lebensmittelfrage angehe, so müsse besonders der übermäßige Verbrauch von Zucker zum Zwecke der Herstellung teurer Süßigkeiten eingestellt werden. Kartoffeln müßten desgleichen sparsamer gehandhabt und vor allem nicht zu Fütterungszwecken benutzt werden, wenn anders man die Regierung nicht zwingen wolle, Kartoffelkarten einzuführen. Es werde in Zukunft nicht mehr gestattet werden, reines weißes Mehl herzustellen, aus dem die besten Nahrungsstoffe ausgezogen seien. Die Mehleinfuhr werde kontrolliert und der Verkauf und die Verteilung anderer Nahrungsmittel überwacht werden, damit eine Festlagerung dieser Lebensmittel verhütet werde. Wenn notwendig, würden Lebensmittelkarten eingeführt werden.

Was den Vorrat an Weizen betreffe, so habe sich die Regierung die ergiebige Ernte Canadas und Australiens voll zunutze gemacht. Dazu komme eine ungeheure Produktion in den Vereinigten Staaten. Nächstes Jahr jedoch müsse man sich größtenteils auf Australien verlassen. Bei diesem Lande handle es sich mehr darum, den Transport als die Produktion anzuregen und zu verbessern. Augenblicklich sei eine große Anzahl von Fahrzeugen, um die ersucht worden sei, nach dorten unterwegs.

Die Transportschwierigkeiten hätten sich aus der Notwendigkeit ergeben, Frankreich und Italien Hülfe zu leisten, doch habe die Regierung nunmehr beschlossen, daß der gesamte Weizentransport der Alliierten durch eine bestimmte Flotte ausgeführt werden sollte. Er betonte die Wichtigkeit des Transportes, da es einer der wichtigsten Dienste für das Reich sei, demselben Nahrung zuzuführen. Bei dieser Gelegenheit wies Herr Runciman darauf hin, wie schwierig es sei, dem Dienste der Hochsee- und der Handelsflotte zugleich gerecht zu werden, besonders da Großbritannien nicht nur seine eignen sondern auch die Bedürfnisse seiner Verbündeten zu befriedigen habe.

London, 16. Nov. — Der parlamentarische Korrespondent des „Daily Chronicle" schreibt, Herrn Runcimans Ankündigung, daß der Staat Schritte unternehmen wolle, um die Nahrungsmittelpreise zu kontrollieren, habe eine ungeheure Sensation erregt. Jedes Wort wurde mit gespannter Aufmerksamkeit vom gesamten Hause aufgenommen. Die Machtbefugnis, welche sich die Regierung unter dem Schutze der Reichsgesetzregulationen aneignet, sind groß und weit, doch wurden sie von dem gesamten Hause anerkannt.

Herr Runciman sprach es deutlich aus, daß die Vorschläge, die er angedeutet habe, mit den Anfang des Vorgehens der Regierung bedeuten, und daß mit der Zeit ein Zustand der Staatskontrolle eintreten möge, der möglicherweise Unruhen und Unzufriedenheit verursachen werde. Damit wurde in ziemlich klar verständlicher Weise angedeutet, daß man mit dem Plan umgehe, die gesamte Bevölkerung unter Nahrungsmittelrationierung zu stellen.

Besonderes Interesse erregte die Mitteilung, daß die Regierung beabsichtige, einen Kontrolleur für Nahrungsmittel mit diktatorischer Macht bevollmächtigen. Nach die macht bestimmt, wer der Nahrungsmittelkontrolleur sein und ob er ein Mitglied der Regierung oder eine unabhängige Person außerhalb solcher Kreise sein wird, der im Unterhause einen parlamentarischen Sekretär haben wird. Ein entsprechender Mangel in der Rede des Herrn Runciman lag darin, daß er nichts von einer Anleitung zur Hamsterdiktatur erwähnte. Man hoffte jetzt, er möge eine Entscheidung der Regierung bezüglich dahingehend, Mindestpreise für Weizen, Gerste und Hafer während einiger Jahre zu garantieren, aber es fand sich in seiner Rede nicht ein Schimmer von einer solchen Andeutung.

Wie wir hören, wird Premierminister Asquith in nächster Woche eine Erklärung über die Ernennung eines Nahrungsmittelkontrolleurs abgeben. Die Morgenzeitungen widmen ihre Leitartikel den Bekanntgebungen des Herrn Runciman. Sie erkennen den Ernst der Lage und die Notwendigkeit der beabsichtigten Maßregeln, die zu ihrem Bedauern nicht früher ergriffen wurden.

Der „Graphic" sagt: Herrn Runcimans Rede läßt nicht viel Raum für jenen bequemen Optimismus, in dem sich die meisten von uns so gemütlich ergehen, so oft wir ganz Nachrichten von der Front erhalten. Wenn die Lage nicht ernst wäre, würde die Regierung heutzutage drastische Maßregeln nicht ergreifen.

Die „Daily Mails" sagt: „Wir müssen für dieses Vorgehen dankbar sein, selbst wenn es so spät ist, daß Gefahr besteht, es komme zu spät. Doch hat die Regierung nicht den Mut gehabt, dem Publikum zu sagen, warum dies notwendig ist. Das Programm sollte durch eine Vorkehrung abgeschlossen sein, die den Farmern einen Preis für ihren Weizen garantiert, um sie zu ermutigen, solchen zu [illegible]. Aber davon hat Herr Runciman zu wenig gesagt.

Die „Times" bewillkommnet die Vorschläge Herrn Runcimans, die, wie sie glaubt, einen heilsamen Einfluß auf das Land haben wird, und sagt: „Alle guten Bürger müssen dem Plane guten Erfolg wünschen, und alle müssen sich anstrengen, um diesen Erfolg zuwege zu bringen. Aber der Gipfel des Problemes befindet in der Befreiung unserer Seewege und unserer Handelsschiffahrt von der Unterseebootgefahr. Dies ist Aufgabe der Admiralität, und die einzige Möglichkeit, die Bestrebungen des Landes zu befriedigen, besteht darin, daß das Volk von neuem überzeugt werde, die Admiralität ringe ernstlich mit diesem Problème.

Die „Daily Sketch" gibt der Meinung Ausdruck, daß Lord Milner zum Nahrungsmittelkontrolleur ernannt werde.

Lebensmittelpreise ziehen hoch

London, 15. Nov. — Die Notiz-Preise der Lebensmittel in Großbritannien sind im Vergleich zu den im Vorjahre bestandenen Preisen, durchschnittlich um 27 Prozent in die Höhe gegangen. Es muß angegeben, im Durchschnitt gerechnet, 70 Prozent mehr für die Waren bezahlt werden, als vor Ausbruch des Krieges. Butter, Eier, Fische und Kartoffeln sind mehr als das doppelte im Preise gestiegen.

Streicht ihn auf das Brot
Versüsst mit diesem Sirup
Kuchen, Pies und Bäckerei
Köstlich Kostet wenig Nahrhaft
2 lbs NET
EDWARDSBURG
CROWN BRAND
REGISTERED
PURE
CORN SYRUP
Bei allen Spezereiwarenhändlern
in 2-, 5-, 10- und 20-Pfund-Büchsen

Kein Kopfzerbrechen mehr!
Rev. Margos hat ein neues Rechenbuch herausgegeben, welches das Rechnen ganz bedeutend erleichtert. Das alte System der Multiplikation wird nun aufhören und das neue System, welches das Multiplizieren durch Addieren und Subtrahieren ersetzt, wird eingeführt werden.
Für jeden Farmer ist es von größter Wichtigkeit, ein solches Buch zu besitzen. Die Methode ist leicht und einfach — viel leichter und sicherer als die alte Methode. Sie brauchen beim Rechnen den Kopf gar nicht anzustrengen. Die Regeln sind sehr einfach und leicht zu behalten.
Unentbehrlich für den Farmer, Geschäftsmann, die Hausfrau und für jedermann, welcher rechnen muß.
Rechnen leicht gemacht
Bestellen Sie noch heute ein solches Buch. Preis 50 Cents portofrei. Zu beziehen von
Rev. R. MARGOS -:- P. O. Otthon, Sask.